

Lied 1: „Die Brüder“

A handwritten musical score for a song titled "Die Brüder". The score is written on six staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes, with some words in italics. Chords are indicated above the notes. The lyrics tell the story of two brothers, Aurelius and Felix. Aurelius and Felix are brothers who like to be together. They enjoy each other and are happy about it, just like every Sunday child. However, sometimes Aurelius does not want his brother with him. He would also like to be alone, on his own path. Because Felix has already been blind for many years, he cannot see anything more. He needs his brother as a companion like a small child. Without a brother, he cannot go alone - into the big, wide world. Aurelius wants to help, but he also wants to live his own life, to be happy on his own.

Dz G D Dz G a C
Au-re-li-us und Felix sind die Brüder, die gern zusammen
Sie mögen sich und freuen sich darüber, wie jedes Sonntags-
sind. *so* Doch manchmal will Au-re-li-us nicht den Bruder bei sich
Kind. *alle* Er möchte auch mal al-lei-ne sein, den eigenen Weg
sehn. *alle* Denn Felix kann schon viele Jahre nichts mehr sehn, ist
gehn. Braucht seinen Bruder als Begleiter wie ein kleines
blind. *so* Oh-ne - Bruder kann er nicht allein *so* Au-
Kind. *alle* in die - große, weite Welt hinein. *alle* sein
re-li-us will helfen, doch will er auch al-lein
eignes Leben leben, will selber glücklich sein, sein
eignes Leben leben, will selber glücklich sein.

Aurelius und Felix sind die Brüder, die gern zusammen sind.
Sie mögen sich und freuen sich darüber, wie jedes Sonntagskind.
Doch manchmal will Aurelius nicht den Bruder bei sich sehn.
Er möchte' auch mal alleine sein, den eigenen Weg gehn.
Denn Felix kann schon viele Jahre nichts mehr sehn, ist blind.
Braucht seinen Bruder als Begleiter wie ein kleines Kind.
Ohne Bruder kann er nicht allein - in die große, weite Welt hinein.
Aurelius will helfen, doch will er auch allein,
/: sein eignes Leben leben, will selber glücklich sein. :/

Lied 2 und 3: „Der kleine Teufel“ / „Die dummen Hexen“

1. Langsam wird es schon dunkel, keiner sieht das Gefunkel
 Was will die - ses Wesen, ist kein Mensch - ge -
 funkel in den Augen des seltsamen Wesens im Wald,
 wesen, ist ein Teufel, so stellt er sich selber uns vor.

R: Bin doch nur der kleine Teufel, kleine Teufel, kleine Teufel,
 Sind doch nur die kleinen Teufel, kleinen Teufel, kleinen Teufel,

Bin doch nur der kleine Teufel, kleine Teufel in dir drin.
 Sind doch nur die kleinen Teufel, kleinen Teufel in uns drin.

„Der kleine Teufel“

Langsam wird es schon dunkel, keiner sieht das Gefunkel
 in den Augen des seltsamen Wesens im Wald.

1. Was will dieses Wesen, ist kein Mensch gewesen,
 ist ein-Teufel, so stellt er sich selber uns vor.

Bin doch nur der kleine Teufel, kleine Teufel, kleine Teufel.

R: Bin doch nur der kleine Teufel, kleine Teufel in dir drin.
 Sind doch nur die kleinen Teufel, kleinen Teufel, kleinen Teufel.
 Sind doch nur die kleinen Teufel, kleinen Teufel in uns drin.

2. Wer kann so etwas sagen, stellt so seltsame Fragen,
 führt die Menschen auf Wege, die keiner gern geht.
 Doch wie kann man den schlauen, kleinen Teufel durchschauen,
 wenn er selber sich freundlich und weise uns zeigt.

R: Bin doch nur...

„Die dummen Hexen“

Kann ein Blinder gut hören, was die Bösen beschwören,
 die im Dunkel der Nacht sich hier treffen im Wald.

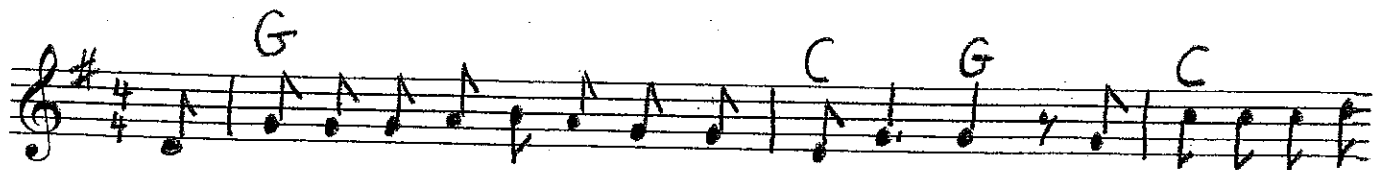
1. Wenn sie Böses beschreiben und das Gute vertreiben,
 dann kann helfen, wer achtsam und klug sich hier zeigt.

R: /: Sind doch nur die dummen Hexen, dummen Hexen, dummen Hexen,
 sind doch nur die dummen Hexen, dummen Hexen um uns rum. :/

2. Richtig hören und sehen, lässt das Gute geschehen,
 wenn der Glückliche selbst wieder fasst neuen Mut.
 Jetzt hat er bald gefunden, was bis heute verschwunden,
 was ihm selbst und den anderen Menschen hilft.

R: Sind doch nur...

Lied 4: "Felix ist glücklich"



1. Jetzt geht er in die große Stadt und zwar al-Lein. Nun braucht er keinen



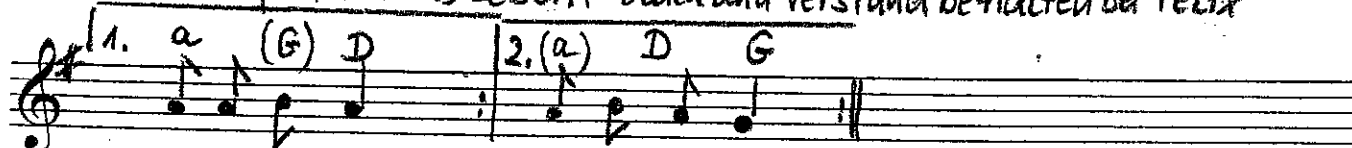
Helfer wie lang jahraus, jahrein. Er sieht die Sonne scheinen und



fühlt sich pudelwohl. Nun kann er Menschen helfen, er wird zum Symbol.



Und Felix ist glücklich, hilft allen gern. Er kann wieder sehen,
Der führt ihn ins Leben. Glück und Verstand behalten bei Felix



folgt seinem Stern. klar Ober hand.

1. Jetzt geht er in die große Stadt und zwar allein.
Nun braucht er keinen Helfer wie lang jahraus, jahrein.
Er sieht die Sonne scheinen und fühlt sich pudelwohl.
Nun kann er Menschen helfen, er wird zum Idol.
*R: Und Felix ist glücklich, hilft allen gern. Er kann wieder sehen, folgt seinem Stern.
Der führt ihn ins Leben. Glück und Verstand behalten bei Felix klar Oberhand.*
2. Ob ihm die Menschen glauben, dass er zaubern kann?
Da könnt' ja jeder kommen als armer Wandersmann.
Vielleicht muss er sich zeigen als kluger Medikus?
So sieht sogar der König den Genius. *R: Und Felix ist glücklich...*
3. Wie wird ein Mensch zum Medikus an einem Tag?
Drei Dinge reichen erstmal für den Ritterschlag.
Mehr Schein als Sein ist leicht, wenn die Menschen glauben gern,
dass jetzt endlich Hilfe ist nicht mehr fern. *R: Und Felix ist glücklich...*

Geige
solo

Lied 5: „Der Medikus“

1. Felix wird sehn, wie die Menschen mit ihm umgehn,
wenn er das Schloss hat erreicht auch ohne Ross.
Er ohne Pferd, als Medikus erscheint, im großen
Schloss, da hoffen sie und warten in Not vereint,
Felix wird sehn, wie die Menschen mit ihm umgehn,
wenn er das Schloss hat erreicht auch ohne Ross.

1. Felix wird sehn, wie die Menschen mit ihm umgehn,
wenn er das Schloss hat erreicht auch ohne Ross.
Er ohne Pferd als Medikus erscheint. Im großen Schloss,
da hoffen sie und warten in Not vereint.
Felix wird sehn, wie die Menschen mit ihm umgehn,
wenn er das Schloss hat erreicht auch ohne Ross.

2. Klug sieht er aus, er bekommt sicher den Applaus,
weil Felix schafft diese Heilung meisterhaft.
Denn er hat ja, das Wunderöl schon da und hat erprobt
das Öl bei sich, es hilft einfach wunderbar.
Klug sieht er aus, er bekommt sicher den Applaus,
weil Felix schafft diese Heilung meisterhaft.

3. Wenn sie ihn sieht, die Prinzessin nicht gleich verriet,
ob sie den Mann, der sie rettet, auch lieben kann.
Sie will allein mit Felix hinterdrein, entscheiden
ob sie finden sich und stimmen voll überein.
Wenn sie ihn sieht, die Prinzessin nicht gleich verriet,
ob sie den Mann, der sie rettet, auch lieben kann.

6. Lied: „Da war doch noch was“

(C) F B F

1. Nun ist ja alles gut, die Prinzessin kann jetzt sehn.
Der König und die Königin, ihr Glück wird nie vergehn.
Und Felix ist der Glückliche, wie schon sein Name sagt.
Er könnte sie gleich heiraten, so wie es ihm behagt.

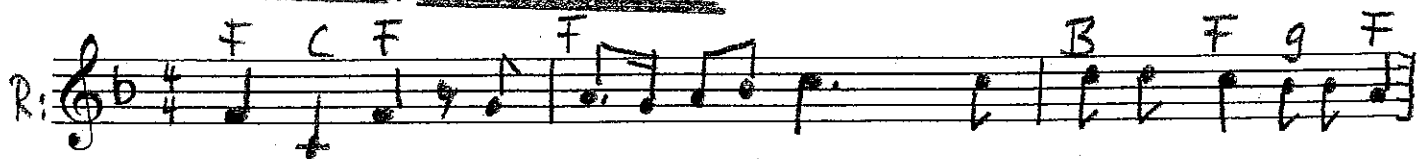
R: Da war doch noch was, da war doch noch was: Kein Wasser im
Brunnen, kein Wein mehr im Fass! Da war doch noch was, da
war doch noch was: Der Glückliche kann uns doch helfen!

1. Nun ist ja alles gut, die Prinzessin kann jetzt sehn.
Der König und die Königin, ihr Glück wird nie vergehn.
Und Felix ist der Glückliche, wie schon der Name sagt.
Er könnte sie gleich heiraten, so wie es ihm behagt.

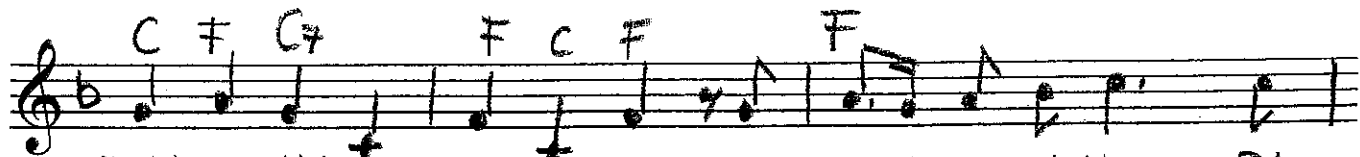
R: Da war doch noch was, da war doch noch was:
Kein Wasser im Brunnen, kein Wein mehr im Fass!
Da war doch noch was, da war doch noch was:
Der Glückliche kann uns doch helfen!

2. Zum Leben brauchen Menschen das Wasser wie das Licht.
Und wer es ihnen nimmt, der ist ein großer Bösewicht!
Zum Glück hat Felix zugehört, erkennt die Pflanze leicht.
Wenn er sie findet ist sogleich das große Ziel erreicht.
R: Da war doch noch was....

7. Lied: "Die Versöhnung"

R: 

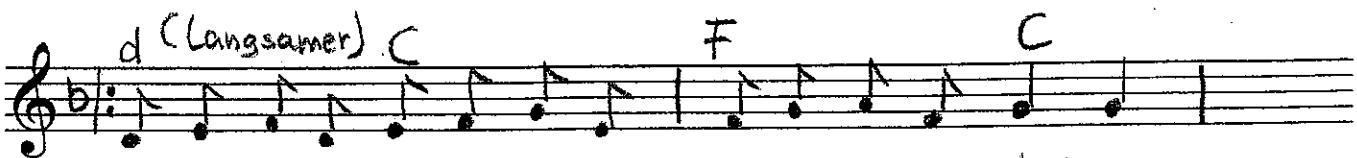
Alles gut, er hat es jetzt geschafft! Gelungen ist alles, was



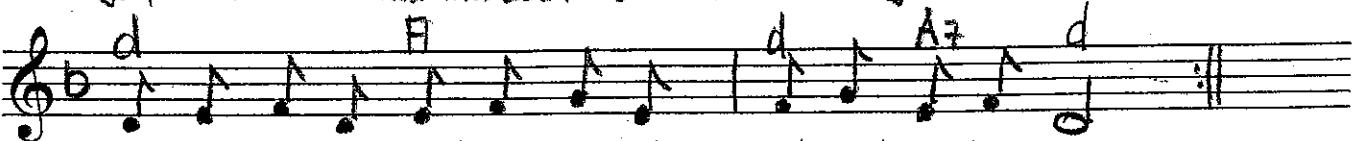
Felix wollte. Alles gut, das war ja beispielhaft. Die



Menschen sind alle ihm dankbar für die Tat.



- 1.) Doch wir wissen alle, dass noch etwas muss geschehen,
Ja, sein Bruder hat ihn doch allein zurück gelassen.



denn die Mutter und der Bruder fehlen ihm doch sehr.
Das Vertrauen ist verloren und das fehlt noch mehr.

R: Alles gut, er hat es jetzt geschafft!

Gelungen ist alles, was Felix wollte.

Alles gut, das war ja beispielhaft.

Die Menschen sind alle ihm dankbar für die Tat.

Doch wir wissen alle, dass noch etwas muss geschehen,

1. denn die Mutter und der Bruder fehlen ihm doch sehr.

Ja, sein Bruder hat ihn doch allein zurückgelassen.

Das Vertrauen ist verloren und das fehlt noch mehr. R: Alles gut...

Können sie zusammenkommen, Felix und sein Bruder?

2. Wie kann das Vertrauen wachsen, wenn es ist zerstört?

Erst einmal muss jeder selbst den Teufel in sich finden,

dann ist auch Versöhnung möglich und man wird gehört. R: Alles gut...

Findet Felix erst nach Hause und trifft die Familie,

3. werden sie gemeinsam reden, besser sich verstehn.

Sicher hat Aurelius längst erkannt den schweren Fehler

Und er will mit Felix wieder gern zusammen stehn. R: Alles gut...

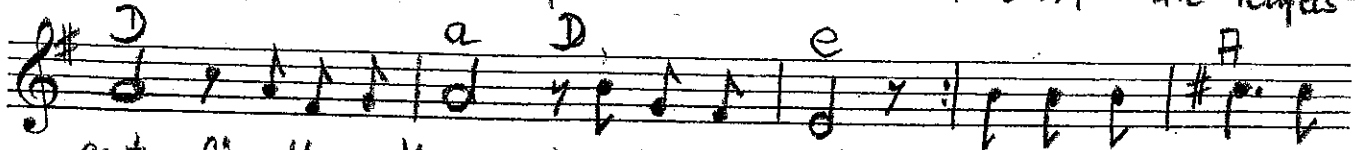
8. Lied: „So kann es gehn.“



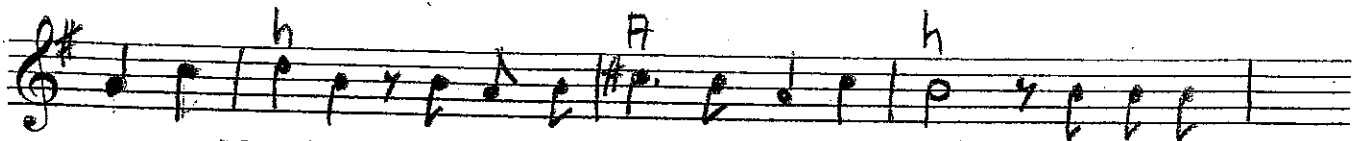
1. ^S Der kleine Teufel hat das Spiel verloren heut', auf jeden
 Alle Der große Teufel ist ebenso nicht erfreut, er ist von



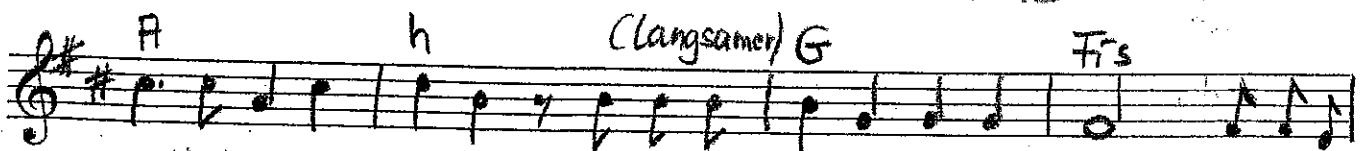
Fall hat er die Nase voll. ^S Denn die Geschi-chte ist doch
 Zorn erfüllt und vorwurfsvoll. Alle Der Hexen zorn, die Teufels-



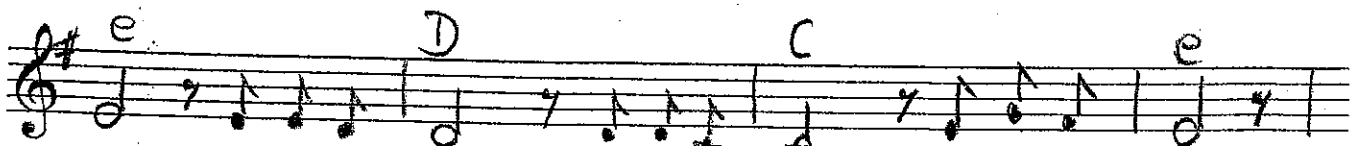
gut für alle Men-schen nun vorbei. ^S Doch kann das nächste
 wut ist diesen Leu-ten einer lei.



Mal ein Teufel sein Ziel erreichen ohne Frag'. Und dann wird
 Alle



er mit lautem Lachen sich richtig freuen an dem Tag. So kann es



gehn, so kann es gehn. Ihr werdet sehn. So wird es gehn.

Der kleine Teufel hat das Spiel verloren heut', auf jeden Fall hat er die Nase voll.
 Der große Teufel ist ebenso nicht erfreut, er ist von Zorn erfüllt und vorwurfsvoll.

1. ^S Denn die Geschichte ist doch gut für alle Menschen nun vorbei.
 Alle Der Hexenzorn, die Teufelswut ist diesen Leuten einerlei.
 Doch kann das nächste Mal ein Teufel sein Ziel erreichen ohne Frag'.
 Und dann wird er mit lautem Lachen sich richtig freuen an dem Tag.
 So kann es gehn, so kann es gehn. Ihr werdet sehn, so kann es gehen.

- ^S Das Glück mal kommt und geht, oft ist es schnell vorbei. Erzwingen kann es keiner jeden Tag.
 2. ^S Doch wer gern Gutes tut ohne Angeberei, hat oftmals eher Grund zum Jubeltag.
^S Denn wer das tut, was richtig ist, der bringt auch anderen das Glück.
^A So kommt dann oft, fast von allein, auch gleich zu ihm das Glück zurück.
^S Doch wird ein kleiner Teufel immer sein eignes Glück auch haben gern.
^S Er wartet täglich auf die Chance und oft ist diese nicht mehr fern.
^S Du kannst ihn sehn, du kannst ihn sehn. Kannst weitergehn, du kannst ihn sehn.